

Die Integrationsförderung der Stadt Zürich informiert mit diesem «Infobrief Sprachförderung» über die Umsetzung des städtischen Sprachförderkonzepts: Entwicklungen, Hintergründe, Entscheide, etc. Der Infobrief richtet sich in erster Linie an die Trägerschaften von städtisch unterstützten Deutschkursen.

## INFOBRIEF SPRACHFÖRDERUNG / Nr. 6

Zürich, 2. Juli 2010

920/ib-spk-6

Sehr geehrte Damen und Herren

- **Ausschreibung Beitragsjahr 2011:** Die neuen Ausschreibungsunterlagen für das kommende Beitragsjahr 2011 des städtischen Sprachförderkredits werden heute auf [www.stadt-zuerich.ch/integration](http://www.stadt-zuerich.ch/integration) (→ Sprachförderung) aufgeschaltet sowie an die bisherigen Trägerschaften und die EmpfängerInnen dieses Infobriefes verschickt. Nebst der erfolgreichen Weiterführung bereits bestehender Kurse können nächstes Jahr hoffentlich auch die wenigen aus räumlicher oder profilbezogener Sicht noch bestehenden Lücken durch innovative Angebote geschlossen werden. Näheres dazu findet sich im zur Ausschreibung gehörenden und aktualisierten «Leitfaden für Gesuchseingaben 2011».  
Eingabetermin für das kommende Beitragsjahr ist der 30. September 2010. Neuen Anbietern empfehlen wir, sich mit ihrer Projektidee für erste Abklärungen vorgängig an die Integrationsförderung zu wenden: [sprachfoerderkredit@zuerich.ch](mailto:sprachfoerderkredit@zuerich.ch)
- **Informations- und Arbeitstreffen vom 25. August 2010:** Für alle Kursleitenden, welche in SPK-unterstützten Deutschkursen unterrichten, findet am genannten Datum die dritte Weiterbildung um 17 Uhr im Volkshaus statt. Ebenfalls eingeladen sind diesmal alle Projektverantwortlichen dieser Kursangebote sowie die Kursleitenden von ELDIS – Eltern lernen Deutsch in der Schule. Hauptthemen werden die Diskussion erster Resultate aus dem Zwischenbericht der Evaluation sein (vgl. nächster Punkt) sowie der Semesterwechsel bzw. die Übertrittsphase vom kommenden September und damit verbunden die vertiefte Information über bestehende Anschlussangebote (vgl. übernächster Punkt).
- **Zwischenbericht Evaluation 2009:** Die Einführungsphase des stadtzürcherischen Sprachförderkonzepts 2009-2011 wird durch eine externe Evaluation begleitet. Im für eine begrenzte Öffentlichkeit bestimmten Zwischenbericht vom Mai 2010 werden erste Beobachtungen, Trends und Resultate aus dem Beitragsjahr 2009 festgehalten. Insgesamt zeichnet sich eine recht erfreuliche Entwicklung ab, was die Kohärenz des Konzeptes, die Anzahl und Qualität der Kursangebote sowie die Abläufe zwischen Trägerschaften und drei städtischen Departementen betrifft. Verbesserungspotential liegt momentan vor allem im Erreichen spezifischer Zielgruppen (Eltern; SeniorInnen; Schulungsgewohnte generell). Ebenso sollte mit einer verbesserten Kooperation unter den verschiedenen Trägerschaften (gegenseitiges Überweisen von Interessierten in möglicherweise passendere Kurse) die angestrebte Durchlässigkeit des Sprachförderkonzepts noch merklich gesteigert werden.
- **Semesterwechsel vom kommenden September:** In der Kalenderwoche 36 gehen verschiedene im Rahmen des Sprachförderkonzepts mitfinanzierte Kurse für die Teilnehmenden definitiv zu Ende (die ELDIS-Kurse bereits vor den Sommerferien). Auf diesen Zeitpunkt hin ist es zentral, dass die Betreffenden eine kompetente und motivierende Beratung für einen weiteren Deutschkursbesuch erhalten. Zum Aufgabengebiet der Kurslei-

tenden gehört es, nebst dem Lernfeedback jeweils auch ein solches individuelles Beratungsgespräch durchzuführen (vgl. nächster Punkt).

- **Individuelles Beratungsgespräch:** Die Trägerschaft stellt sicher, dass mindestens einmal jährlich sowie konsequent bei Kursaustritt ein individuelles Beratungsgespräch mit jedem und jeder Kursteilnehmenden stattfindet. Diese Beratung kann direkt im Anschluss ans Lernfeedback erfolgen, wird in der Regel von der Kursleitung durchgeführt, soll jeder Person sinnvolle, motivierende und realistische Vorschläge für Anschlusslösungen im Bereich Sprachförderung aufzeigen und aus einer Gesamtschau des Deutschkursangebotes in der Stadt Zürich heraus erfolgen ([www.stadt-zuerich.ch/deutschkurse](http://www.stadt-zuerich.ch/deutschkurse)).
- **Beitragsjahr 2009 / Schlussberichterstattung 2009:** Die Berichterstattung über die Verwendung der Bundesgelder, welche via Kanton Zürich in den städtischen Sprachförderkredit fliessen, konnte per Ende März 2010 durch die IF termingerecht und zur Zufriedenheit der zuständigen kantonalen Stelle sowie des Bundesamtes für Migration abgeschlossen werden. An dieser Stelle sei allen Trägerschaften nochmals bestens für den grossen Einsatz und die produktive Zusammenarbeit gedankt.
- **Unterstützte Deutschkurse 2010:** Auf der Website der Integrationsförderung (→ Sprachförderung) ist die aktualisierte Liste mit den unterstützten Kursen einsehbar.
- **Webbasierte Unterstützung bei der Suche nach KursleiterInnen:** Auf Anregung einzelner Trägerschaften hin plant die Integrationsförderung auf ihrer Website [www.stadt-zuerich/integration](http://www.stadt-zuerich/integration) (→ Sprachförderung) ein Forum für die Ausschreibung offener Pensen oder gesuchter Stellvertretungen in durch das städtische Sprachförderkonzept unterstützten Kursen. Die Trägerschaften werden näher informiert, sobald die technische Lösung des Anliegens steht und sind dann gebeten, ihre Lehrkräfte auf dieses sicherlich für alle hilfreiche Angebot hinzuweisen.
- **Verbilligter Kursbesuch:** Auf der Website der Integrationsförderung (→ Sprachförderung → Rabatt für Deutschkursbesuch mit KulturLegi) findet sich der neue Flyer der Caritas Zürich. Für im Rahmen der städtischen Sprachförderung unterstützte Kurse können Wenigverdienende mittels der KulturLegi eine Teilrückerstattung der Kurskosten beantragen. Bisher sind sehr wenige solche Gesuche eingegangen oder Kursteilnehmende wandten sich für die Rückerstattung an falsche Stellen. Die Trägerschaften und insbesondere auch ihre KursleiterInnen sind deshalb gebeten, den genannten Flyer zu studieren, sich bei Unklarheiten an die angegebene Nummer bei der Caritas zu wenden und in Frage kommende KursteilnehmerInnen detailliert zu informieren.

Nach Stefanie Gass' Rückkehr aus ihrem Mutterschaftsurlaub Anfang Juni ist – zusammen mit Danijela Erden und Barbara Thurnher – das «Dreierteam Sprachförderung» bei der IF wieder komplett und freut sich über die spannenden Aufgaben und Herausforderungen in diesem Arbeitsbereich.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen wunderbaren Sommer. Den Trägerschaften wünschen wir zudem viel Erfolg bei der Realisierung ihrer Angebote.

Freundliche Grüsse

Barbara Thurnher  
Integrationsförderung, Sprachförderkredit